

# Inhalt

- 9 Vorwort**  
Prof. Dr. Michael Brenner
- 12 Einleitung**
- 15 „Wir leben in einer neuen Heimat“ (Israel)**
- 16 *„Ich lebe nicht im Exil – wir leben in einer neuen Heimat.“*  
Ernst Schwarz (Cham): Die Mutter in der Shoah verloren
- 21 *„Ich war Busfahrer hier in Haifa.“*  
Walter und Rudi Steiner (Weiden): Nach der KZ-Haft  
des Vaters emigriert
- 26 *„Meine Eltern haben nie die Sprache gelernt.“*  
Rosel Steiner (geb. Wertheimber, Regensburg):  
Ein schwerer Abschied
- 31 *„So was kann man nicht vergessen!“*  
Ruth Nizav (geb. Sämann, Regensburg): Aus Ilse wurde Ruth
- 36 *„Das ist nicht mehr meine Heimat!“*  
Gerda Oppenheimer (geb. Farnstrog, Regensburg):  
Nie mehr Deutschland
- 41 „Ich liebe New York“ (USA)**
- 42 *„Man fühlte sich ausgestoßen, man war ausgestoßen.“*  
Lore Jonas (geb. Weiner, Regensburg): 1933 emigriert
- 52 *„Ich liebe New York, ich liebe die großen Städte!“*  
Ilse Greenbaum (geb. Grünebaum, Passau):  
Ohne die Eltern weg

- 57 *„Ich bin dem ‚Ruf der Lager‘ gefolgt.“*  
Erich und Kurt Hartmann (Passau/München):  
Gegen das Vergessen
- 64 *„Ich hab immer noch den Hass.“*  
Ilse Oster (geb. Strauß, Regensburg): Unversöhnt
- 69 **„Ich fühle mich wohl, Enrique zu sein“  
(Argentinien)**
- 70 *„Wir haben das große Los gehabt!“*  
Segismundo Scharff und  
Anneliese Scharff-Königsberger (München):  
Der Textilfabrikant aus Buenos Aires und die  
Hutmacherin aus Montevideo
- 79 *„Ich fühle mich wohl, Enrique zu sein.“*  
Enrique Sadler und Emma Sadler de Boland (München):  
Neues Leben am Rio Negro
- 84 *„So ganz hab ich Fürth nie verlassen.“*  
Roberto und Nikolas Schopflocher (Fürth): Ein  
deutsch-spanischer Autor und ein promovierter Chemiker
- 91 *„Servus, wie geht’s?“*  
Siegfredo Bustin (Tutzing): Der FC-Bayern-Fan  
von San Miguel
- 95 *„Ungeheuer in Menschengestalt“*  
Gerd Aptekman (Bayreuth): Das Ticket nach Montevideo
- 103 **„Ich hatte kein Heimweh“ -  
Besuch im Land der Täter**
- 104 *„Ohne einen Pfennig nach Chicago“*  
Helmut Teichner (Landshut/USA): Als Skifahrer in der  
„Hall of Fame“

- 110 *„Um drei Uhr morgens hat die SA geklingelt.“*  
Martin Anson (Landshut/Schottland): Häftling im KZ Dachau
- 116 *„Ich hatte ein bisschen Angst, zurückzukommen.“*  
Ann L. Jacobius (geb. Wilmersdörfer, Landshut/USA):  
Die Tragödie der „St. Louis“
- 119 *„In Straubing hab ich mich wohlfühlt!“*  
Ruth Klüger (Wien/USA): In Straubing befreit,  
in Regensburg studiert
- 123 *„Meine Bilder sind Erinnerung.“*  
David Ludwig Bloch (Floß/Shanghai/USA):  
Plakatmaler und Künstler
- 128 *„Für mich war es ein Abenteuer.“*  
Lieselotte Model (geb. Birn, Weiden/Argentinien/Chile):  
Wenig Erinnerungen
- 131 *„Damit sich ein Kreis schließt.“*  
Menachem Magen (Erbendorf/Israel): Geboren als  
Horst Hauschild
- 135 *„Ich wollte Fürth nicht mehr sehen!“*  
Ruth Weiss (geb. Loewenthal, Fürth/Südafrika):  
1936 nach Südafrika emigriert
- 141 *„Ich bin hier zu Hause“ - Neubeginn  
nach der Shoah***
- 142 *„Freunde nennen mich Juan.“*  
Hans Rosengold (Regensburg): Aus Buenos Aires zurückgekehrt
- 149 *„Ich trug das Transparent ‚Auszug der Juden‘.“*  
Shaul Oettinger (Regensburg/Köln): Das Pogrom vom  
9. November 1938
- 154 *„Ich habe es immer noch vor Augen!“*  
Otto Schwerdt (Regensburg): Auschwitz überlebt

- 161 *„Bayern ist Bayern, ich bin hier zu Hause!“*  
Erich Spitz (Regensburg/Straubing): Kaufmann und Synagogenführer
- 169 *„Ich feiere zweimal Geburtstag im Jahr.“*  
Israel Offman (Straubing): Häftling im KZ-Außenlager Ganacker
- 178 *„Mein Mann führte eine Schuhreparaturwerkstatt in Breslau.“*  
Herta Wenger (geb. Stiasny, Straubing): In Shanghai überlebt
- 182 *„Schämen sollen sich die anderen!“*  
Henny Brenner (geb. Wolf, Weiden): In Dresden untergetaucht
- 191 *„Ich hab viel für Israel getan“ - Geschichten von Vertreibung und Rückkehr***
- 192 *„Man muss froh sein, mit dem Leben davongekommen zu sein!“*  
Uri Neuburger (Regensburg/Israel): In Italien überlebt
- 200 *„Der Geruch der ‚Kristallnacht‘ ist mir bis heute in der Nase.“*  
Oskar Prager (Fürth/Israel): Nach dem November-Pogrom emigriert
- „Mein Bruder ist hier in Palästina gefallen.“*  
207 Emanuel Gutmann (München/Israel): Seit 1936 in Jerusalem
- „Der Abbruch der Synagoge war dramatisch.“*  
212 Henry Brandt (Augsburg): Rückkehr als Rabbiner
- „Ich hab viel für Israel getan.“*  
217 Uri Siegel (München): Mit der Waffe gekämpft
- 223 Anhang**
- 224 Anmerkungen
- 228 Hörfunkfeatures
- 229 Quellen- und Literaturverzeichnis
- 236 Abbildungsverzeichnis
- 239 Dank